

Sidney Sam: Probleme mit den Nieren

Schalke hofft dennoch,
ihn verkaufen zu können

Aus dem „Bonner Generalanzeiger“

Aus dem TV-Programm der „Hörzu“:
„Als Landeshauptstadt ist
Kassel die drittgrößte Stadt in Hessen.“

Benzin bröckelt abends ab

Aus der Mainzer „Allgemeinen Zeitung“

Aus dem SPIEGEL: „Trotzdem hat Meyer,
zur Hotelfachfrau ausgebildet, mit
ihren Putzjobs vier Kinder großgezogen.
„Wir haben es geschafft“, sagt sie,
nachdem ihr Mann starb. Sie trägt Turn-
schuhe und Brillantschmuck.“

3. Ökonomisches Tauffest im Weserstrandbad -

Aus der „Nordsee-Zeitung“

Aus der „Sachsenheimer Zeitung“:
„Zwar ist generell die Tendenz
festzustellen, dass der Anteil der Älteren
in der Gesellschaft größer wird,
während der Anteil der Jüngeren steigt.
Diese Tendenz gilt auch mittel-
und längerfristig für die Region.“

Erster Gutenachtlauf in Osnabrück bei Affenhitze

Laufen gegen Leiden

Aus der „Neuen Osnabrücker Zeitung“

Aus der Münchner „tz“: „Denn mit Richter
Anton Winkler hatten sie schon eine Ab-
sprache getroffen, die ihnen maximale
Haftstrafen zusichert, wenn sie auspacken.“

Hundegrillen verschoben

Aus den „Husumer Nachrichten“

Zitate

*Der „Kölner Stadt-Anzeiger“ zum SPIEGEL-
Bericht „Ausgezeichnete Qualität“ über
die NSA-Lauschangriffe auf deutsche Po-
litiker (Nr. 29/2015):*

Denkt man daran, wie ungehalten Ger-
hard Schröder reagierte, als 2014 erstmals
öffentlich bekannt wurde, dass man ihn
als Kanzler abgehört hatte – dann sieht
man eine andere Nachricht aus der gro-
ßen NSA-Welt auch in einem anderen
Licht. Der SPIEGEL berichtet an diesem
Wochenende, dass amerikanische Ge-
heimdienste erstaunt waren über die „zö-
gerlichen Reaktionen“ der Deutschen,
nachdem der Lauschangriff der NSA auf
das Handy von Schröders Nachfolgerin
Angela Merkel bekannt wurde. Nach
einem Vermerk des BND hatte die US-
Seite eine „harte Reaktion“ erwartet und
mit einer „kurzzeitigen temporären Ein-
schränkung der Kooperation“ oder der
„Ausweisung von US-Personal“ gerechnet.

*Die „Stuttgarter Zeitung“ zum SPIEGEL-
Bericht „Gute Reise“ über den Umgang
mit Flüchtlingen in Bayern (Nr. 29/2015):*

Die verstärkte Einreise von Flüchtlingen
stellt auch die Bundespolizei vor Pro-
bleme. Wie die Gewerkschaft der Polizei
(GdP) berichtet, schafft es die Bundes-
polizei seit Monaten nicht mehr, Finger-
abdrücke von allen Personen zu spei-
chern, die an der österreichisch-bayeri-
schen Grenze aufgegriffen werden. Der
stellvertretende GdP-Bundesvorsitzende
Jörg Radek bestätigte einen entspre-
chenden Bericht des Nachrichten-Maga-
zins DER SPIEGEL.

Der SPIEGEL berichtete ...

*... in Heft 26/2015 „Der Werbeträger“ über
einen ehemaligen Soldaten der Bundes-
wehr-Spezialkräfte KSK, der bei der Aus-
schreibung für das neue Scharfschützen-
gewehr eine Firma aus Eigeninteresse
begünstigt haben soll.*

Das Bundesverteidigungsministerium hat
nach der Berichterstattung des SPIEGEL
und anschließenden internen Ermittlun-
gen den Vergabeprozess angehalten.
Ursache ist ein vertrauliches Papier, das
jüngst im Bendlerblock aufgetaucht ist.
Demnach ist bewiesen, dass der ehema-
lige KSK-Soldat Andreas Bach einen Be-
wertungsbogen über die teilnehmenden
Firmen unterschrieb, obwohl er zuvor
in Imagevideos eines Mitbewerbers auf-
getreten war. Nun ist alles wieder offen.
Eine völlige Neuvergabe des prestige-
trächtigen Auftrags sei denkbar, heißt es
im Ministerium.